

Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 21.01.2015

An
Die Fraktionen und
den Vorsitzenden des SKSS Hr. Trampe-Brinkmann
über Herrn Bürgermeister Lülf
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zur Tagesordnung der Sitzung des SKSS am 22.01.2015.

Die CDU-Fraktion beantragt, den Tagesordnungspunkt 7 in der Sitzung des SKSS am 22.01.2015 **zur Kenntnisnahme** unter Einbeziehung unserer Variante zur räumlichen Verortung der Schulstandorte in Ennigerloh **zu diskutieren** und einen Beschluss über diesen Tagesordnungspunkt im Rat zu fassen um den Fraktionen die Möglichkeit einzuräumen darüber zu beraten.

Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung um eine Kostenkalkulation unserer Variante für die endgültige Beschlussfassung bis zum 09.02.2015.

Unsere Variante zur Verortung der Schulstandorte in Ennigerloh:

Die **Schüler der Mosaikschule** verbleiben in Ihrem angestammten Gebäude an der Ludgerusstraße.

Ebenso verbleiben die **Schüler der Jakobusschule an Ihrem jetzigen Standort.**

Kurze Beine - Kurze Wege

- Bei einer Verortung der Mosaikschüler entstehen nicht unerhebliche Kosten für Schülerbeförderung!
- Die Gesamtschule wird mit den Jahrgängen 5, 6 und 7 im Gebäude der Pestalozzi-Schule untergebracht.
- Die Jahrgänge 8, 9, 10 und die Sek II werden im Gebäude der Realschule untergebracht.
- Das Gebäude der Anne Frank Schule wird abgerissen.
 - Hier erschließt sich ein Gelände im Größenumfang von ca. 50.000 m², welches einer Überplanung zugeführt werden könnte.
 - Es wird unter anderem die Möglichkeit geschaffen, ein Außenschwimmbecken an das Hallenbad anzugliedern.
- Umbaukosten in der Mosaikschule (Fachklassenräume) entstehen ebenfalls nicht.

- Die Mensa der Realschule wird erweitert.
 - Mittel zur Schaffung von Differenzierungsräumen werden bereitgestellt.
- Ein Umbau der Realschule zu einer Grundschule wird vermieden.

Kalkulation

Einsparung aus Bewirtschaftungskosten der Anne Frank und der Gesamtschule.
 200.000,-€ + 142.250,-€ = 342.250,-€

Auf 10 Jahre gerechnet Aus HHP-Entwurf Ergebniss 2013	3.422.500,- €
Invest Anbau _Mensa	- 1.000.000,-€
Invest Differenzierung	- 1.500.000,-€
Abriss Gebäude Berliner Str.	- 300.000,-€
Erlös aus Flächenpotential ~47.000 qm/50,00 €	<u>2.350.000,-€</u>
Einsparpotential	<u>2.972.500,-€</u>

Begründung für die Vorschlags-Variante:

Ausschlaggebend ist ein zukunftsweisendes Leben, Wohnen und Arbeiten in Ennigerloh, zu dem die wirtschaftliche Situation, die Infrastruktur und schließlich auch eine positive Zukunft für unsere Stadt zählt. Hierbei ist die Existenz von Kindern auch in hohem Maße von einem intakten Schulsystem vor Ort abhängig.

Der Erhalt der Grundschulstandorte in Enniger, Westkirchen und Ostenfelde sowie eine innenstadtübergreifende Grundschulversorgung („kurze Beine, kurze Wege“) sind für die CDU-Fraktion nicht verhandelbare Ziele.

Für junge Familien ist bei ihrer Wohnortwahl eine in der Nähe vorhandene Schule ein wesentliches Entscheidungskriterium; der Lebensmittelhändler vor Ort kann nur dann überleben, wenn solche Familien sich dort ansiedeln und leben.

So kann auch unsere Gesamtschule nur dann existieren, wenn sie in einem intakten Lebensumfeld und damit in einer „gesunden Stadt“ angesiedelt ist.

Zur Erreichung dieser Ziele hat die CDU-Fraktion in den letzten Wochen intensiv -unter Einbeziehung der vorhandenen inhaltlichen Informationen aus der Schulplanungsgruppe und dem SKSS- mögliche räumliche Verortungsvarianten für unsere Schulen im Innenstadtdgebiet diskutiert.

In der letzten Sitzung der Schulplanungsgruppe am 08.01.2015 sind der CDU-Fraktion durch die Einschätzungen der Grundschulleitungen mögliche Auswirkungen durch eine eventuelle Neuverortung noch einmal besonders verdeutlicht worden.

Durch die Vorlegung des Entwurfs zum Haushalt und zum HSK 2015 am 12.01.2015 ist es für die CDU-Fraktion nun möglich, finanzielle Auswirkungen von Standortbestimmungen zu analysieren und damit eine abschließende Gesamteinschätzung möglicher Varianten vornehmen zu können, wobei konkrete Vorschläge erarbeitet wurden.

Die CDU-Fraktion sieht deswegen in dem Vorschlag der räumlichen Verortung der Gesamtschule sowie der Grundschulen die beste Lösung für unsere Stadt.

gez.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

gez.

Ute Bienengräger-Killmann
CDU Ratsmitglied